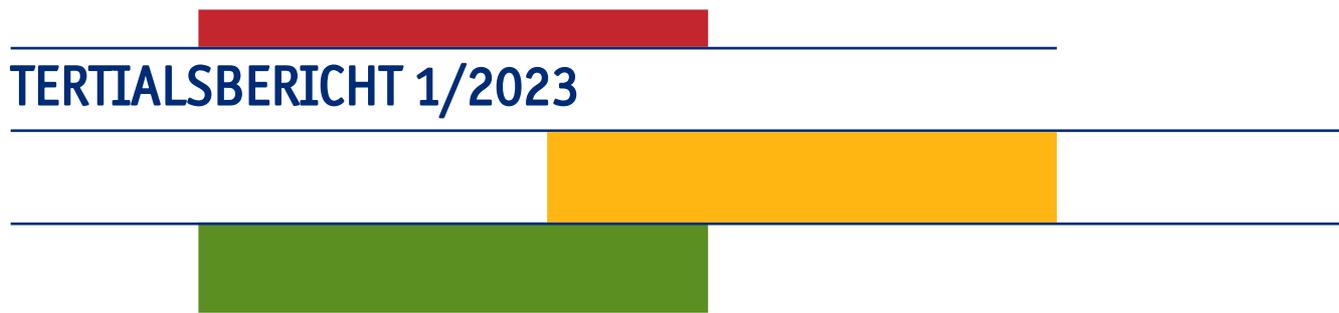


# *Dezernat II*

*Finanzen, Sicherheit & Bürgerservice*

A decorative graphic consisting of three horizontal blue lines. Between the top and middle lines is a red bar. Between the middle and bottom lines is an orange bar. Below the bottom line is a green bar.

**TERTIALSBERICHT 1/2023**

15. Juni 2023



■	Überblick Dezernat II	3
■	Erläuterungen zum Berichtszeitraum	3
■	Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr	6
■	Chancen und Risiken	8
■	Ergebnisplan	10
■	Budgetübersicht	11
■	Stellenübersicht	13
■	Kennzahlen	14

### **Bereich des Dezernenten**

Im Januar hat sich die Stadt Jena zum zweiten Mal für die Ausrichtung des Digital-Gipfels beworben. Im April gaben die federführenden Bundesministerien (Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz sowie Bundesministerium für Digitales und Verkehr) bekannt, dass die Bewerbung Jenas erfolgreich war und die Stadt im Herbst Gastgeberin des Digital-Gipfels 2023 sein wird. Der Digital-Gipfel ist der größte digitalpolitische Kongress der Bundesregierung und findet seit 2016 mit wechselnden Themen statt. Der diesjährige Gipfel steht unter dem Motto "Digitale Transformation in der Zeitenwende. Nachhaltig. Resilient. Zukunftsorientiert." Für die Stadt Jena übernimmt die Stabsstelle Digitalisierung des Dezernats 2 die Koordination der Planungen mit Bund und Land. Die erste Bewerbung zur Ausrichtung des Gipfels war für das Jahr 2020 geplant. Aufgrund der Corona-Pandemie musste der Gipfel in Jena schließlich abgesagt werden und fand vollständig digital statt. Für dieses Jahr ist der Gipfel im Volkshaus geplant. Umrahmt werden die beiden Gipfeltage durch ein stadtumspannendes Digitalfestival für und mit der ganzen Stadt. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sollen für das Thema Digitalisierung begeistert und aktiv einbezogen werden.

Im Rahmen der Lenkungsgruppe „Paradies 21“ wurden deren Arbeitsergebnisse im Zuge der Verabschiedung der Beschlussvorlage Nr. 22/1339-BV „Das Jenaer Paradies für alle attraktiv machen“ in Form einer Berichtsvorlage (23/1839-BE) dem Stadtrat und seinen Gremien zur Information und Beratung vorgestellt. Die Lenkungsgruppe tagte zuletzt am 18.04.2023 und beschäftigte sich mit den aktuellen Herausforderungen rund um die Rasenmühleninsel, die Innenstadt und weiterer Freiflächen im Stadtgebiet. Darüber hinaus wurde intensiv die Überführung der jetzigen in eine neue dauerhafte Arbeitsstruktur diskutiert.

### **Stabsstelle Digitalisierung**

Eine gemeinsame Veranstaltung der Digitalisierungsprojekte Smart City Projekt und 5G-Verkehrsvernetzung - eine zweitägige Veranstaltung bestehend aus einem Smart City Forum und einem Hackathon („Hack the paradise“) rund um das Thema „Urbane Datenplattform und Sensorik“ - befindet sich in intensiver Vorbereitung. Die Veranstaltung soll im Rahmen des bundesweiten Digitaltags stattfinden.

### **Smart City Projekt**

Im Dezember 2022 startete der Gremienlauf für die Smart City Strategie mit den Maßnahmensteckbriefen. Am 22.02.2023 hat der Stadtrat der Stadt Jena den Beschluss zur Einreichung der Strategie und der Maßnahmen getroffen und damit auch die erfolgreiche Strategiebildung und Maßnahmenumsetzung vorbehaltlich der Genehmigung des Fördermittelgebers bestätigt. Strategie und Maßnahmensteckbriefe wurden im Anschluss bei dem Fördermittelgeber (der KfW Bankgruppe und Koordinierungs- und Transferstelle) eingereicht.

Zum Ende der Strategiephase des Smart City Projektes am 31.03.2023 hat Frau Manuela Meyer die Stadtverwaltung Jena verlassen. Die kommissarische Gesamtprojektleitung übernimmt nun Frau Dorothea Prell. Sie war bereits in der Antragserstellung eingebunden und hat durch die Leitung des Projekts 5G-Verkehrsvernetzung und die daraus entstandene enge Zusammenarbeit der Projekte bereits Einblicke in das Smart City Projekt Jena erhalten können. Ende Mai 2023 ist das Going Live der urbanen Datenplattform „WISSEnsAllmende Jena“ geplant. Die Plattform ist die erste umgesetzte Maßnahme und das infrastrukturelle Rückgrat des Smart City Projekts Jena.

### **5G-Verkehrsvernetzung**

Ende März fand das 1. Gesamtprojektmeeting 2023 des Projekts 5G Verkehrsvernetzung unter Beteiligung des Projektträgers sowie der Teilprojektleiter, Projektmitarbeitenden und Vertreter der Projektbeteiligten in Jena statt. Das Meeting bot einen Blick auf das zurückliegende Projektjahr und auf die erarbeiteten Zwischenergebnisse. Auch die erreichten Meilensteine des Projektes wurden dem Projektträger vorgestellt.

Bis März dieses Jahres präsentierte die Friedrich-Schiller-Universität im Foyer am Campus Ernst-Abbe-Platz die Ausstellung „I AM A.I. - künstliche Intelligenz erklärt“. Am 29.01.2023 wurde in der Reihe Sonntagsvorträge die Frage „Die Zukunft der Ampel - durch Reinforcement Learning zu mehr Verkehrsgerechtigkeit?“ gestellt. Projektmitarbeitende an der Professur für Verkehrsprozessautomatisierung (TU Dresden) erläuterten ihre Forschungsergebnisse aus dem Projekt 5G-Verkehrsvernetzung vor einem interessierten Publikum.

Eine intelligente Steuerung der Ampeln von Jena steht im Mittelpunkt der Teilprojekte „Informative Lichtsignalanlage“ und „Kooperative Lichtsignalanlagen“. Voraussetzung dafür ist eine Erweiterung der Detektionstechnik auf der Teststrecke des Projektes. Es wurden drei verschiedene Detektionsgeräte getestet und die erfassten Daten ausgewertet. Die Entscheidung für die Ausstattung ausgewählter Verkehrsknoten mit zusätzlicher Detektionstechnik bildet die Grundlage für zukünftigen Datenaustausch, Datenverarbeitung und Steuerung der Ampeln in Echtzeit.

Im Mittelpunkt steht dabei der Sensinact-Datenbroker. Ein bedeutender Schritt im Teilprojekt „Informative Lichtsignalanlage“ wurde mit dem Auslesen des Datenprotokolls einer Ampel in Echtzeit an einem Testknoten geschafft. Dieses Protokoll liefert wichtige Informationen über den tatsächlichen Betrieb der Anlage beispielsweise über Störungen an den Datenbroker.

Im Teilprojekt „Fahrerassistenzsystem“ wurden erfolgreich Fahrzeugdaten der Straßenbahnen über eine standardisierte Schnittstelle an den Sensinact-Datenbroker gesendet. Es wurden dabei verschiedene Dienste von einer Testanlage des Nahverkehrs abgerufen. Die bereitgestellten Daten zu Standort, Türstellung, Passagierzahlen sowie Ticketinformationen sind für alle Projektbeteiligten verfügbar und werden für verschiedenen Use Cases benötigt.

## **Stabsstelle Sport**

Im Januar wurde erneut mit dem Stadtsportbund Jena e.V. eine Zielvereinbarung für das laufende Kalenderjahr abgeschlossen. Dabei wurde die Zielvereinbarung aus dem letzten Jahr ausgewertet und in wenigen Punkten angepasst. Im Februar hat der Fechtsport Club Jena e.V. den Weltcup im Florettfechten der Damen U20 erfolgreich im Sportkomplex Lobeda-West ausgetragen. Am gleichen Wochenende fand das erste Special Olympics Badmintonturnier in Jena statt. Das Besondere dabei war die Ausbildung von sogenannten Line Judges in Vorbereitung auf die Weltspiele im Juni in Berlin. Beide Veranstaltungen wurden vom Sportbereich finanziell unterstützt.

Der Deutsche Olympische Sportbund hat das Programm „ReStart - Sport bewegt Deutschland“, welches mit 25 Millionen Euro vom Bundesministerium des Inneren und für Heimat gefördert wird, aufgelegt. Ein Baustein ist die Förderung eines Verleihangebots im öffentlichen Raum. Hierauf hat sich die Stadt Jena in Kooperation mit dem Handballverein beworben.

Die erste Sitzung des Vergabeausschuss Sport hat stattgefunden. Die Fördermittel für die Abrechnung der Sportstätten des zweiten Halbjahres 2022 sowie die Vergabe der Projekt-, Pauschal- und Nachwuchsleistungsförderung wurden diskutiert und beschlossen.

Der Sportdialog fand erstmalig nach drei Jahren Pause wieder statt. Bei diesem Format konnten sich Vereine und Verwaltung zu den Themen Sporthallensituation, Sportentwicklungsplanung und Baumaßnahmen im Sportbereich austauschen.

Die geplante Eröffnung der neuen Sportschwimmhalle im April konnte leider nicht gehalten werden. Die Vereine wurden in mehreren Terminen dazu informiert. Die Inbetriebnahme ist für den Sommer geplant.

Für den Empfang der Delegation aus Lettland im Vorfeld der Special Olympic World Games liefen im ersten Tertial die letzten Abstimmungen und Vorbereitungen. Dieses Projekt hat deutlich mehr personelle Ressource beansprucht als ursprünglich geplant. Nichtsdestotrotz wurde mit verschiedenen Partnern ein buntes Rahmenprogramm aufgestellt.

Die Sportentwicklungsplanung hat einen weiteren Meilenstein erreicht. Die Ausschreibung wurde Ende März auf den Weg gebracht, nachdem die Fördermittelzusage eingetroffen ist. Zwei Institute haben ein Angebot abgegeben, die Vergabe erfolgt im zweiten Tertial.

Im Zuge der Baumaßnahmen des Ernst-Abbe-Sportfeldes wird das Umfeld weiter entwickelt. Seit April wird die Zufahrt zwischen Stadionabfahrt Stadtrodaer Straße und Roland Ducke Weg erneuert und verbreitert. Die damit verbundenen Einschränkungen wurden mit allen Nutzern im Vorfeld besprochen.

Die Arbeitsgruppe Bewässerung von Sportanlagen in Trockenperioden hat ihre Arbeit aufgenommen und wird die Ergebnisse im Juni dem Stadtrat als Berichtsvorlage vorlegen.

Der organisierte Sport hat im Januar die Mitgliedsbestandserhebung durchgeführt. 2023 gab es einen Zuwachs an organisiert Sporttreibenden um 1.133 Personen (+ 4,6 %). Die drei mitgliederstärksten Sportvereine Thüringens kommen aus Jena.

## **Fachdienst Finanzen**

Wie in allen Bereichen des Stadtverbundes waren auch für den Fachdienst Finanzen seit Ende Februar 2022 die Folgen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine die zentrale Herausforderung. Hinzu kamen Sonderaufgaben und Projekte wie z.B. die Vorbereitung zur Umsetzung der Grundsteuerreform, die Einführung eines Tax Compliance Management Systems, die Segmentberichterstattung oder die Einführung eines Risikomanagements. Der Zensus 2022 konnte erfolgreich abgeschlossen werden, die Ergebnisse werden voraussichtlich erst in 2024 vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht.

Der Doppelhaushalt 2023/24 wurde mit der Kommunalaufsicht in umfangreichen Abstimmungsprozessen erörtert, die Genehmigung wurde mit Bescheid vom 12.05.2023 unter Auflagen und Hinweisen erteilt. Die Planung ist mehr als je zuvor von Unsicherheiten geprägt, auf die sich Politik und Verwaltung einstellen müssen. Die Auswirkungen des Ukrainekrieges einschließlich der hohen Inflation in Form einer extremen Baupreissteigerung sowie auf die laufenden Erträge und Aufwendungen, v.a. in den Bereichen Steuereinnahmen, Personalkosten, bezogene Leistungen und Sozialleistungen werden enorm sein und wurden mit dem Kenntnisstand von Herbst 2022 in den Haushalt eingearbeitet. Ob dies der Realität gerecht wird, muss sich noch zeigen.

Die personelle Unterbesetzung im Team Finanzbuchhaltung ist nun überwunden. Dies beginnt - nach der notwendigen Einarbeitungszeit für neue Kolleginnen und Kollegen - im Arbeitsalltag entlastend zu wirken.

## **Fachdienst Feuerwehr**

Die Einhaltung des Schutzzieles (in 90% aller Einsätze mit voller Funktionsstärke vor Ort) konnte auch in den ersten vier Monaten 2023 nicht erreicht werden. Hauptgrund dafür sind die fehlenden Funktionsstellen der Berufsfeuerwehr in der Wache Süd. Dabei ist insbesondere bei Einsätzen in den südlichen Ausrückebereichen das Eintreffen am Einsatzort von mindestens zehn Einsatzkräften innerhalb von acht Minuten nicht zu gewährleisten.

Die Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehren ist nach wie vor sehr hoch. Trotzdem kam es insbesondere im Berichtszeitraum zu Einsätzen, bei denen die volle Einsatzstärke einiger Freiwilligen Feuerwehren nicht gewährleistet werden konnte. Darüber hinaus ist festzustellen, dass es zunehmend zu Paralleleinsätzen kommt, bei denen zusätzlich zur ständig verfügbaren Berufsfeuerwehr auf Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr zurückgegriffen werden muss. Infolge zunehmend schwierigerer Tagesbereitschaft in einigen Freiwilligen Feuerwehren müssen häufiger mehrere Einheiten alarmiert werden, um die volle Einsatzstärke zu erreichen. Insgesamt ist die Mitgliebersituation in den Freiwilligen Feuerwehren und in den Jugendfeuerwehren stabil.

Zum 01.03.2023 erfolgte der Übergang der Stadt Weimar zur Regionalleitstelle Erfurt. Damit wurde ein weiterer Teil des Landesprojektes Regionalleitstellen umgesetzt. Dieser Prozess wird seitens der Regionalleitstelle Jena unterstützt.

Am 01.04.2023 startete erneut ein Grundlehrgang im feuerwehrtechnischen Dienst, in welchem neben dem eigenen Nachwuchs auch weiterhin Kräfte für andere Gebietskörperschaften ausgebildet werden.

Die Beschlussfassung durch den Stadtrat zum überarbeiteten Rettungsdienstbereichsplan erfolgte im Januar 2023. Die seit dem 3. Quartal 2022 umgesetzte Erhöhung der Rettungsdienstvorhaltung führte zu einer leichten Entspannung der Einsatzbelastung der Mitarbeitenden im Rettungsdienst. Eine signifikante Verbesserung der Hilfsfrist ist noch nicht zu erkennen. Ein gemeinsam mit dem SHK beauftragtes Gutachten zur Situation im Rettungsdienst soll genaueren Aufschluss über die Ursachen bringen. Die Einführung der landesweiten digitalen Datenerfassung im Rettungsdienst ist grundsätzlich abgeschlossen.

## **Fachdienst Kommunale Ordnung**

Der Trend von vergleichbar hohen Fallzahlen im Bereich Kundgebungen und Veranstaltungen setzt sich weiter fort. Bis zum 30.04.2023 wurden insgesamt 88 Kundgebungen und 59 Veranstaltungen registriert und beauftragt. Hinzu kommen drei gefahrenträchtige Fußballveranstaltungen, deren Vorbereitungs- und Abstimmungsaufwand im Vorgriff teils enorm ist.

Im Team Gewerbe hält der Aufwärtstrend der Gewerbean-, um- und -abmeldungen an. Insbesondere bei der An-, Ab- und Ummeldung arabischer Gaststättengewerbe zeichnet sich eine hohe Dichte ab. Eine angemessene Bearbeitungszeit kann in Abhängigkeit des Einzelfalls im Rahmen des Vertretbaren derzeit eingehalten werden.

Im Bereich operative Verkehrsüberwachung und Ordnungsbehörde bestehen nach wie vor personelle Engpässe aufgrund erhöhter Krankenstände und Mitarbeiterwechsel.

## **Fachdienst Bürgerdienste**

Die Arbeit des Fachdienst Bürgerdienste wurde im 1. Terial stark von der Senkung des Terminvorlaufs geprägt. Durch konkrete Maßnahmen konnte die Wartezeit auf einen Termin deutlich reduziert werden. Aktuell liegt diese bei sechs Tagen, Tendenz sinkend.

Im Team Familienservice sind weniger persönliche Vorsprachen der Bürgerinnen und Bürger zu verzeichnen, die Nutzung der elektronischen Kommunikationswege ist weiter vordergründig. Das Angebot der unpersönlichen Vorgangsbearbeitung ist in allen Teams des Fachdienstes zum Standard etabliert.

Bei den Erträgen der Kfz-Zulassung sind auch im 1. Tertial Verringerungen entstanden. In der Fahrerlaubnisbehörde ist die Situation besonders angespannt. Die hohe Zahl der Vorsprachen durch den Pflichtumtausch in Kombination mit mehreren unbesetzten Stellen, führt an die Grenzen der Belastbarkeit und zu höheren Terminvorlaufzeiten.

Der Abschluss der Organisationsuntersuchung im Team Standesamt erfolgt im Mai 2023. Die Folgemaßnahmen werden personell und organisatorisch weitreichend sein.

### **Fachdienst Zuwanderung und Aufenthalt**

Zuzüge im ersten Tertial befinden sich auf konstantem, leicht ansteigendem Niveau. Die Gesamtzahl der Ausländer in Jena ist deutlich höher als 2022. Es besteht weiterhin ein großes Aufkommen an Telefon- und E-Mail-Kommunikation. Die Organisation der Terminvorsprachen wurde im April 2023 umgestellt.

## **VORSCHAU GESAMTJAHR / FOLGEJAHR**

Das Dezernat II - Finanzen, Sicherheit und Bürgerservice erreichte zum ersten Tertial 2023 ein Ergebnis in Höhe von - 6.368 T€. Aufgrund der voraussichtlichen Anordnungen sowie der Auftragserteilungen ist mit einem prognostizierten Jahresergebnis 2023 in Höhe von ca. 40.141 T€ zu kalkulieren. In Folge dessen ist gegenüber dem Haushaltsansatz 2023 (Plan 2023: - 38.946 T€) mit einer voraussichtlichen Abweichung in Höhe von - 1.196 T€ zu rechnen.

### **Stabstelle Sport**

Im Mai und Juni finden verschiedene sportliche Highlights statt. Darunter z.B. das Projekt „Sport im Park“. Durch Fördermittel der Impulsregion kann das niederschwellige und kostenfreie Sportangebot wieder durchgeführt werden. Die Planungen und Vorbereitungen laufen seit Beginn des Jahres.

Für den Sommer ist die Eröffnung der neuen Sportschwimmhalle geplant. Ebenso soll das neue Leichtathletik-Stadion fertiggestellt werden.

Die Sporthalle Göschwitz ist weiterhin als Unterkunft für geflüchtete Menschen geplant und steht damit dem Sport nicht zur Verfügung. Damit fehlen dem Sport die dringend benötigten Kapazitäten einer 3-Feld-Halle. Auch wenn gute Lösungen gemeinsam mit den Vereinen gefunden wurden, darf dies keine Dauerlösung sein.

### **Fachdienst Finanzen**

Im Controlling gilt es, den Ansatz des Segmentbezugs umzusetzen. Dadurch sollen steuerrelevante Finanzdaten, Ziele und Kennzahlen nicht anhand von Organisationseinheiten, sondern in einer ganzheitlichen Sicht auf alle kommunalen Aufgaben zur Verfügung gestellt werden. Die ersten Ergebnisrechnungen für die Segmente wurden erarbeitet. Weiterhin wird ein gemeinsames Risikomanagementsystem für den gesamten Stadtverbund konzipiert.

Eine wichtige Aufgabe des Teams Gemeindesteuern ist die Vorbereitung zur Umsetzung der Grundsteuerreform ab 2025. Hierfür sind umfangreiche Anpassungen in der Software und bei der Datenübermittlung durch die Finanzämter erforderlich, worüber in einer separaten Vorlage berichtet wurde. Des Weiteren müssen nach Bekanntmachung des Zweiten Gesetzes zur Änderung der Abgabenordnung vom 12.07.2022 alle nach dem 01.01.2019 erlassenen Bescheide zur Festsetzung von Zinsen zur Gewerbesteuer (teilweise manuell) korrigiert werden sowie die ab September 2021 ausgesetzten Zinsfestsetzungen zur Gewerbesteuer mit dem geänderten Zinssatz nachgeholt werden. Für letzteres ist ebenfalls erst die Anpassung der Software notwendig.

Parallel dazu gewinnen umsatzsteuerliche Fragen mehr und mehr an Bedeutung für das Verwaltungshandeln. § 2b Umsatzsteuergesetz wird seit 01.01.2023 angewendet. Damit sind viele Geschäftsvorfälle umsatzsteuerpflichtig und müssen entsprechend umgestaltet und behandelt werden. Dies stellt auch Anforderungen an das interne Kontrollsystem; ein sogenanntes Tax Compliance Management wurde konzipiert und wird im Laufe des Jahres 2023 aufgebaut.

Eine kontinuierlich wichtige Aufgabe ist das Vorantreiben der Digitalisierung in der Verwaltung, wofür wichtige Beiträge des Fachdienstes geleistet werden. So wird das Team Gemeindesteuern mit der Aufgabe „Hundesteuer“ eines der Pilotprojekte zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes zusammen mit dem Fachdienst Kommunale Ordnung realisieren. Durch die Teams Haushalt Dezernat 1-3 sowie Finanzbuchhaltung wird die Weiterentwicklung und flächendeckende Einführung des elektronischen Rechnungsworkflows vorangetrieben. Das Team Finanzbuchhaltung ist maßgeblich an der Einführung elektronischer Zahlungsmöglichkeiten im Rahmen von eGovernment-Projekten und deren Schnittstellen in die Kassensoftware beteiligt.

Aufgrund der aktuellen Zins- und Geldmarktsituation werden wieder sinnvolle Geldanlagemöglichkeiten im Bereich von Monaten bis Jahren angeboten. Wenn jedoch aufgrund starker Liquiditätsschwankungen ein zeitweiliger Bedarf an Kassenkrediten auftritt, ist hier mit höheren Zinsen zu rechnen.

### **Fachdienst Feuerwehr**

Problematisch bleibt die hohe Anzahl an Mehrarbeitszeit der Mitarbeitenden des Fachdienstes. Der Maßnahmenplan zu Verringerung der Mehrarbeitszeitkonten zeigt inzwischen aber erste Wirkung. Ursachen für den hohen Stand sind u.a. Krankheitsausfälle, nicht oder verspätet besetzte Planstellen und die Nachwirkungen der Corona-Dienstpläne.

Die Neuschaffung und Besetzung von Stellen im Team Vorbeugende Gefahrenabwehr hat zu einer wesentlichen Verbesserung der Kennzahlen in diesem Bereich geführt. Die Umstellung auf ein neues Datenerfassungssystem im Bereich der Vorbeugenden Gefahrenabwehr ist nahezu abgeschlossen.

Die geplante Umstellung der Abrechnung im Rettungsdienst auf die Fachanwendung TAKWA im Zusammenhang mit dem landesweiten Projekt zur Datenerfassung im Rettungsdienst konnte im März 2023 abgeschlossen werden. Dadurch wurden die technischen Voraussetzungen für den Abbau des Rückstandes der Abrechnung geschaffen, welcher nach wie vor bei fünf Monaten liegt.

Gemeinsam mit dem Saale-Holzland-Kreis wird derzeit ein Gutachten zur Ermittlung des Bedarfs an Rettungsmitteln in der Region zu beauftragt. Die Ausschreibung erfolgt Anfang Mai 2023. Ziel soll es sein, die Auswirkungen der Erhöhung der Vorhaltung in Jena und im SHK zu untersuchen und weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Hilfsfristen einzuleiten. Auch sollen mögliche Synergieeffekte in der Zusammenarbeit zwischen Stadt und Landkreis untersucht werden.

Der Neubau des Feuerwehrhauses und der Rettungswache in Zwätzen geht in der Planung weiter voran. Baubeginn soll im Juni 2023 sein.

Ein großer Baustein im Aufgabenbereich der Leitstelle ist weiterhin die fachliche Mitarbeit zur Optimierung der Leitstellenstruktur. Dabei wird weiter an der Finalisierung des landesweiten Personalkonzeptes, der Vereinbarung über zentrale Dienstleistungen und an der Vereinheitlichung des Einsatzstichwortkatalogs gearbeitet. Teilweise sollen diese noch in diesem, spätestens jedoch zur Frühjahrssitzung des Lenkungsausschusses Leitstellen bestätigt werden.

Gegenwärtig wird an neuen Wegen zur Alarmierung von Kräften der Feuerwehr und des Katastrophenschutzes gearbeitet. Dies soll dazu führen, dass zur Alarmierung weitgehend auf Sirenen verzichtet werden kann und diese mehr für die Warnung der Bevölkerung zur Verfügung stehen. Der Ausbaus des Sirenensystems wird weiter geführt.

Für 2023 ist ebenso eine Aktualisierung des Brandschutzbedarfs- und Entwicklungsplanes (BBEP) vorgesehen, welcher neben der Aktualisierung der Herausforderungen insbesondere auch die Themen Digitalisierung und Katastrophenschutz besonders berücksichtigen wird. Obgleich der aktuelle BBEP den Zeitraum bis Mitte 2024 abdeckt, vertritt der Fachdienst die Auffassung, dass dieser vor der Haushaltsplanung 2025/26 durch den Stadtrat bestätigt werden sollte.

### **Fachdienst Kommunale Ordnung**

Mit einer Auftaktveranstaltung am 17.05.2023 wird im FD Kommunale Ordnung eine Organisationsuntersuchung begonnen. Im Rahmen der Digitalisierung sind erste Key-User und Prozessmanager ausgebildet worden. Eine Grundlagenschulung für alle Mitarbeitenden im Umgang mit dem Dokumentenmanagementsystem ist mit dem Bereich Zentrales Prozess- und Projektmanagement vereinbart worden, aber noch nicht umgesetzt. Darüber hinaus werden im Rahmen des Prozessmanagements erste Arbeitsprozesse im Bereich Gewerbe identifiziert und beschrieben.

### **Fachdienst Bürgerdienste**

Absoluten Vorrang hat die Sicherung der Terminangebote. Die Terminvorlaufzeiten im Bürgerservice sollen sich ganzjährig auf dem Niveau von 2021 halten, d.h. maximal fünf Tage Vorlaufzeit. Deutlich verstärkt ist der Bedarf der Besucherinnen und Besucher im Bereich des Umtausches von Führerscheinen. Hier wird durch den Pflichtumtausch ein wesentlicher Arbeitsaufwand beibehalten.

Im Jahresverlauf wird der Umzug in das Gebäude Engelplatz 1 vorbereitet. Hier ist eine große Herausforderung in Sicht. Es wird angestrebt, einen sehr kurzen und annähernd reibungslosen Übergang ohne längere Schließzeit zu sichern.

Durch die bevorstehende Änderung des Staatsangehörigkeitsgesetzes, ist mit sprunghaft steigenden Antragszahlen noch zum Ende des Jahres 2023 und dem Folgejahr zu rechnen.

### **Fachdienst Zuwanderung und Aufenthalt**

Die Zuzüge aufgrund des Ukrainekrieges werden im Laufe des Jahres weiter sinken. Die Anzahl der Terminvorsprachen wird sich aufgrund neuer Bearbeitungsweise reduzieren. Terminvorlaufzeiten werden sich durch die internen Umstrukturierungen senken. Es verringert sich auch der Mehraufwand durch das Erstellen von Fiktionsbescheinigungen und die Bearbeitung des erhöhten Nachfrageaufkommens.

## **CHANCEN UND RISIKEN**

### **Stabsstelle Sport**

Die verschiedenen Bauprojekte im Bereich Sport stehen größtenteils vor der Fertigstellung. Trotzdem ist weiterhin mit steigenden Baupreisen zu kalkulieren.

Die Sportentwicklungsplanung als großes Projekt der nächsten Monate wird die Zukunft des Jenaer Sports strategisch lenken. Viele Themen werden darin betrachtet, es werden aber nicht alle Wünsche und Forderungen Eingang finden können. Ziel ist es, die Vereine und die Bevölkerung sehr aktiv mitwirken zu lassen und zu realistischen Zielstellungen für die nächsten zehn Jahre zu gelangen.

### **Fachdienst Finanzen**

Interne Chancen und Risiken ergeben sich vor allem im Bereich Personal und Personalentwicklung. Beispielsweise ist das Team Finanzbuchhaltung noch mit den Folgen einer personellen Unterbesetzung in Form liegen gebliebener Arbeitsaufgaben konfrontiert. Gravierende Folgen sind bislang aufgrund des hohen Engagements und der Identifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihren Aufgabenfeldern ausgeblieben.

Für das finanzielle Schicksal der Stadt Jena insgesamt werden die Entwicklung des Ukrainekrieges und die sich ergebenden wirtschaftlichen Auswirkungen entscheidend sein. Der Zustrom an Geflüchteten stellt eine große Herausforderung gerade in einer Stadt mit geringem Wohnungsleerstand wie Jena dar. Parallel dazu können die besorgniserregenden Entwicklungen wie die Verringerung von Wachstumsprognosen, zunehmende Inflation und Versorgungsengpässe vor allem mit Energie und Industriegütern eine noch nie dagewesene Krise der städtischen Finanzen auslösen.

### **Fachdienst Feuerwehr**

Dauerhaft ist davon auszugehen, dass durch die weitere Entwicklung der Stadt Jena erhöhte Anforderungen an die Feuerwehren entstehen. Zum Einen durch eine erhebliche Verdichtung des bebauten Stadtgebietes, zum Anderen durch das Entstehen neuer Betriebe bzw. Betriebsteile sowie Institute und Forschungseinrichtungen. Diese bringen nicht nur ein höheres Risiko für das Entstehen von Schadensereignissen mit sich. Diese Einrichtungen werden in der Regel mit Brandmeldeanlagen ausgestattet, wodurch das Risiko von Paralleleinsätzen weiter steigen wird.

Das ungebremste Baugeschehen wirkt sich auch auf die Arbeit der Vorbeugenden Gefahrenabwehr aus, da einige Großprojekte (z.B. ZEISS, Friedrich-Löffler-Institut, Neubau von weiteren Hochhäusern, Universitäts-Neubau usw.) einen erheblichen Aufwand an gutachterlicher Tätigkeit verlangen.

Die Umsetzung der Maßnahmen zur Reduzierung der Mehrarbeitszeit wird unter anderem davon abhängen, ob die zusätzlichen sowie die durch Abgänge frei werdenden Stellen zeitnah besetzt werden können.

Im Bereich Rettungsdienst werden die Ergebnisse der Bedarfsuntersuchung erwartet. Zu erwarten ist, dass ein weiterer Aufwuchs in der Vorhaltung notwendig wird. Dadurch werden möglicherweise die vorhandenen Gebäude und Einrichtungen nicht mehr ausreichen, um dem Bedarf gerecht zu werden. Darüber hinaus besteht auch im Rettungsdienst insgesamt ein Mangel an Fachkräften, welcher nicht kurzfristig zu kompensieren ist. Eine Entscheidung der Vergabekammer beim Landesverwaltungsamt zur Vergabe der 2022 zusätzlichen Vorhaltung wird im Juli erwartet.

Die demografische Entwicklung in einigen Ortsteilen führt teilweise zu Überalterungen und zum Rückgang der Anzahl einsatzfähiger Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren. Auch die gestiegenen Kosten für Wohnraum in der Stadt führen teilweise zum Wegzug von Mitgliedern und damit zu einer Gefährdung der Einsatzbereitschaft. Es sind Überlegungen notwendig, wie Mitglieder in ihren Wehren gehalten werden können. Neue Wege zur Steigerung der Attraktivität für die Mitgliedergewinnung müssen gefunden werden.

Derzeit zeigt sich insbesondere in der Material- und Gerätebeschaffung, dass die seit einigen Monaten andauernden Störungen der Lieferketten zu erheblichen Preissteigerungen, aber auch verlängerten Lieferfristen führen.

### **Fachdienst Kommunale Ordnung**

Chancen bestehen vor allem in dem Prozess um die Organisationsuntersuchung. Der Fachdienst kann hierüber bestehende Arbeitsprozesse und Aufgabenzuschnitte überprüfen und neu bewerten. Im Ergebnis sollte sodann ein modernes Arbeiten in einer zukunftsfähigen Struktur und einem digitalen Umfeld möglich sein.

### **Fachdienst Bürgerdienste**

Das Jahr 2024 wird ein Superwahljahr. Hier werden die Belastungen aufgrund der Vorbereitungen deutlich steigen.

### **Fachdienst Zuwanderung und Aufenthalt**

Im Bereich der Fachkräfte ist weiterhin eine erhöhte Migration mindestens auf Niveau des Jahres 2019 zu erwarten. Zudem werden auch erhöhte Einreisezahlen Asylsuchender im Verlauf des Jahres aus dem Sudan zu erwarten sein. Aufgrund der derzeit geltenden Erlasslage kann sich der Fachdienst dennoch auf ein hohes Arbeitsaufkommen Anfang 2024 durch die Bearbeitung von Anträgen auf Verlängerung der Aufenthaltserlaubnisse von Vertriebenen aus der Ukraine einstellen. Somit bleiben die Fallzahlen auf hohem, aber nicht mehr stark steigendem Niveau. Die Unzufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Ausländerinnen und Ausländer wird dadurch sinken und Beschwerden werden abnehmen. Gleichzeitig werden sich auch die Ausfallzeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufgrund von Überlastung mindern.

**Benjamin Koppe**  
Dezernent für Finanzen, Sicherheit und Bürgerservice

**Stand Ergebnisplan zum 30.04.2023**

Ergebnisplanposition	Werte in T€				
	Ergebnis 2022	HH-Ansatz 2023	AO 2023	VAO 2023	Abw. zum HH-Ansatz
01 Steuern und ähnliche Abgaben					
02 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	1.469	3.268	5	3.260	-9
03 Erträge der sozialen Sicherung					
04 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.952	4.831	2.081	5.126	295
05 privatrechtliche Leistungsentgelte	609	487	147	487	1
06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.785	8.627	2.439	8.645	18
07 Erhöhung/Verminderung des Bestands FE/UE und Leistungen					
08 andere aktivierte Eigenleistungen					
09 sonstige laufende Erträge	4.431	3.845	1.367	3.633	-213
10 Zins- und sonstige Finanzerträge	-4	4	4	7	3
11 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	4.966	5.611	0	5.611	0
12 außerordentliche Erträge					
13 Entnahme aus Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich					
14 Entnahme aus der allgemeinen Rücklage					
15 Entnahme aus der zweckgebundenen Ergebnisrücklage					
<b>Summe Erträge</b>	<b>25.207</b>	<b>26.674</b>	<b>6.043</b>	<b>26.769</b>	<b>96</b>
01 Personalaufwendungen SN	23.591	28.451	8.073	28.505	53
02 Personalaufwendungen - ohne SN	900	74	47	84	9
03 Versorgungsaufwendungen					
04 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.236	12.999	2.333	13.958	959
05 Abschreibungen auf immaterielle VG des AV und auf SA	910	1.180	0	1.180	0
06 Abschreibungen auf VG des UV, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten					
07 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	4.596	5.806	1.301	5.957	151
08 Aufwendungen der sozialen Sicherung	13	20	4	20	0
09 sonstige laufende Aufwendungen	8.870	9.465	654	9.582	117
10 Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	0	8	0	9	1
11 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	6.631	7.616	0	7.616	0
12 außerordentliche Aufwendungen					
13 Einstellungen in Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich					
14 Einstellung in die allgemeine Rücklage					
15 Einstellung in die zweckgebundene Ergebnisrücklage					
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>56.746</b>	<b>65.619</b>	<b>12.411</b>	<b>66.910</b>	<b>1.291</b>
<b>Gesamtsaldo</b>	<b>-31.539</b>	<b>-38.946</b>	<b>-6.368</b>	<b>-40.141</b>	<b>-1.196</b>

Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2022

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2023

AO = Ergebnis gemäß Buchungsstand zum Stichtag 30.04.2023

Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendung gemäß SN wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt. Die Abweichungen gegenüber dem HH-Ansatz ergeben sich wie folgt:

Einsparungen aus der Personalkostenbudgetierung	-919
Verringerung HH-Ansatz für Konsolidierung	883
Verschiebungen zwischen Organisationseinheiten aufgrund von Umordnungen, Strukturänderungen o.ä.	0
Abweichung Gesamt-Soll zum HH-Ansatz	0
<b>Abw. zum HH-Ansatz</b>	<b>53</b>



## Stand Ergebnisplan zum 30.04.2023 je Budget

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Werte in T€				
			Ergebnis 2022	HH-Ansatz 2023	Gesamt-Soll 2023	VAO 2023	Abweichung zum Gesamtsoll
T2002010	Digitalisierung Frau Prell	A.01: Minderaufwand 108 T€ Personalaufwendungen SN 1 A.09: Mehraufwand 21 T€ aus Mieten gem. aktueller Konditionen	-335	-1.103	-1.535	-1.456	79
T2004475	Förderung des Sports Frau V. Baum, Herr Weißbrodt	E.02: Minderertrag 10 T€ aus Sportentwicklungsplanung 2023 (erfolgt erst 2024), Mehrertrag 1 T€ aus Projektzuschuss E.09: Mehrertrag 10 T€ aus Rückzahlungen von Vereinen A.01: Mehraufwand 81 T€ Personalaufwendungen SN 1 A.04: Minderaufwand 66 T€ aus Betriebskostenvorauszahlungen gem. aktueller Konditionen A.07: Mehraufwand 123 T€ aus Zuschuss an Jenaer Bäder und Freizeit GmbH aufgrund Neukalkulation Vereinsschwimmen A.07: Mehraufwand 10 T€ für Zuschüsse an Vereine A.09: Minderaufwand 61 T€ aus Mieten gem. aktueller Konditionen	-5.866	-7.514	-7.514	-7.601	-87
T2032510	FD Kommunale Ordnung Herr Wick	E.04: Mehrertrag 212 T€ aus Rücknahme pandemiebedingter Senkung der Sondernutzungsgebühren (+ 200 T€) sowie aus gestiegener Fallzahlen und zusätzlicher Gebühren Abschleppen/ Verschrotten (+ 12 T€) E.09: Minderertrag 510 T€ aus Bußgeldern fließender Verkehr wg. sinkender Fallzahlen (- 500 T€) sowie Bußgeldern Gewerbebehörde wg. sinkender Fallzahlen und fehlendem Personal (- 10 T€), Mehrertrag 200 T€ aus Bußgeldern ruhender Verkehr wg. Erhöhung Tatbestände A.01:	-2.611	-3.294	-3.293	-3.481	-188
T2052540	FD Feuerwehr Herr Schörnig	E.04: Mehrertrag 17 T€ aus Lehrgangsgebühren A.01: Mehraufwand 246 T€ Personalaufwendungen SN 1 A.04: Minderaufwand 23 T€ aus Betriebskostenvorauszahlungen gem. aktueller Konditionen A.09: Minderaufwand 73 T€ aus Mieten gem. aktueller Konditionen	-15.496	-17.182	-17.800	-17.944	-144

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2022	HH-Ansatz 2023	Gesamt-Soll 2023	VAO 2023	Abweichung zum Gesamtsoll
T2062610	FD Bürgerdienste Herr Schroth	E.04: Mehrertrag 200 T€ aus Gebühren für Personaldokumente durch gestiegene Antragszahlen, Minderertrag 144 T€ aus Zulassungsgebühren für Kfz durch geringere Fallzahlen A.01: Minderaufwand 212 T€ Personalaufwendungen SN 1 A.07: Mehraufwand 17 T€ aus Zuschuss Ausbildungsprämie Studentenwerk Thüringen entsprechend Anträgen und Hochrechnung A.09: Mehraufwand 180 T€ aus Kosten Bundesdruckerei für Personaldokumente wegen gestiegener Antragszahlen	-3.121	-5.013	-5.013	-5.147	-134
T2062611	FD BD - KIHGS / Erziehungsgeld Herr Schroth	A.01: Minderaufwand 94 T€ Personalaufwendungen SN 1 A.09: Minderaufwand 13 T€ aus Mieten gem. aktueller Konditionen	-896	-1.273	-1.273	-1.162	112
T2072620	FD Zuwanderung und Aufenthalt Herr Schroth	A.01: Minderaufwand 47 T€ Personalaufwendungen SN 1	-2.455	-2.509	-2.509	-2.367	143
T2082160	FD Finanzen Herr Berger	E.04: Mehrertrag 10 T€ aus Vollstreckungen für Dritte aufgrund erhöhter Anzahl E.06: Mehrertrag 18 T€ aus Vollstreckungsaufträgen für jenarbeit (+ 10 T€) sowie aus Kostenerstattungen vom Land für Zensus (+ 8 T€) E.09: Mehrertrag 85 T€ aus Mahngebühren (+ 30 T€), Säumniszuschlägen (+ 40 T€) sowie Pfändungsgebühren (+ 15 T€) aufgrund regelmäßigerem Mahnwesen/ Vollstreckung nach Corona A.09: Minderaufwand 16 T€ aus Kosten für neuen Kassenautomat aufgrund späterer Inbetriebnahme (- 10 T€) sowie Postgebühren aufgrund Nichtverschickung Grundsteuerbescheide (- 6 T€)		-1.057	-1.063	-987	76
<b>Summe Dezernat 2</b>			<b>-31.539</b>	<b>-38.946</b>	<b>-40.000</b>	<b>-40.141</b>	<b>-141</b>
<b>zzgl. Abweichung Gesamt-Soll vom Haushaltsansatz</b>							<b>-1.054</b>
<b>Abweichung VAO vom Haushaltsansatz</b>							<b>-1.196</b>

Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2022

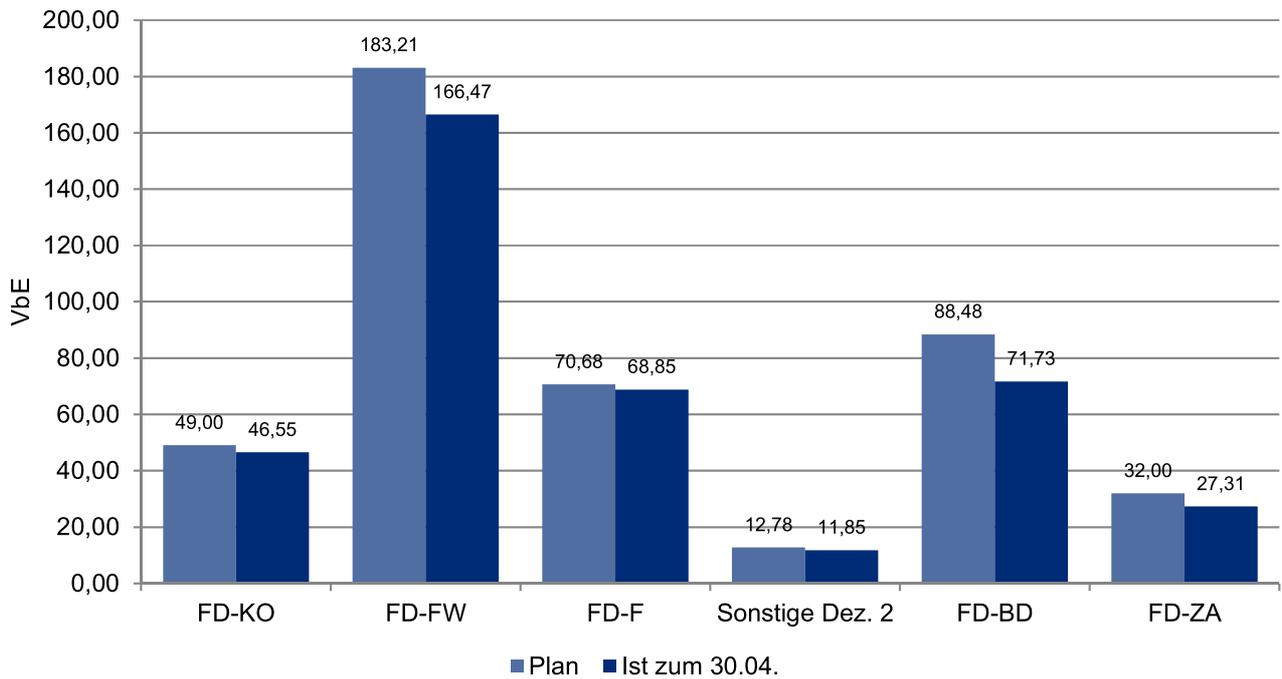
Gesamtsoll = HH-Ansatz zzgl. Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr, über- und außerplanmäßigen Mitteln sowie Sollüberträgen (fortgeschriebener Ansatz)

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2023

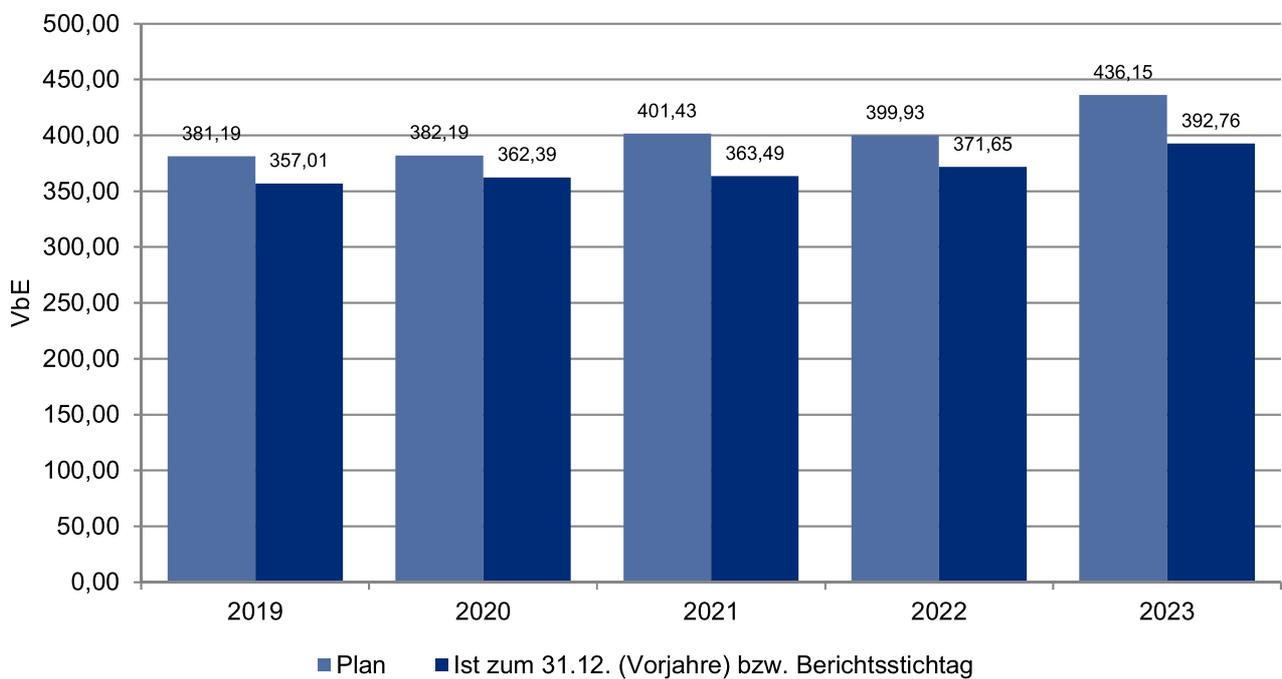
Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendungen gemäß Sammelnachweis wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt.



## Stellenbesetzung je Fachdienst



## Stellenentwicklung



## Kennzahlen zum 30.04.2023 je Budget

Budget	Produkt	Kennzahl	Einheiten entsprechend Kennzahl Plan-/Ist-vergleich lfd. Jahr			
			Plan 2023	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
<b>T2004475</b>	<b>Förderung des Sports</b>					
<b>4211</b>	<b>Allgemeine Sportförderung und Verwaltung der Angelegenheiten des Sports (P)</b>					
		1) Mindestens 22% der Jenaer Bevölkerung treiben regelmäßig organisierten Sport.. 2) Die jährliche Projekt- und Pauschalförderung des Jenaer Sports beträgt mind. 60 T.				
	42110010	Organisationsgrad (aktiv) Sport in %	22	22	23,8	1,80 ✓
	42110020	Projekt - und Pauschalförderung des Jenaer Sports in € pro aktivem Mitglied in Jenaer Sportvereinen	4	4	3,3	-0,70 ✓
	42110030	Anzahl organisierter/geförderter Sportveranstaltungen/-events überregionaler Größe	1			✓
	42110040	Anzahl organisierter/geförderter Sportveranstaltungen/-events mittlerer Größe	6			✓
<b>T2032510</b>	<b>FD Kommunale Ordnung</b>					
<b>1221</b>	<b>Sicherheit und Ordnung (P)</b>					
		1) Mindestens 95 % der Sondernutzungsanträge werden innerhalb von 10 Arbeitstagen beschieden. 2) Im Rahmen einer intensiven Zusammenarbeit mit der Polizei werden im Kalenderjahr mindestens 48 gemeinsame Streifengänge durchgeführt. 3) Zur Auslastung der Einsatzfahrzeuge des ZEVD werden je Fahrzeug und Jahr durchschnittlich mindestens 14.400 km zurückgelegt.				
	12210020	Anteil der innerhalb von 10 AT beschiedenen Sondernutzungsanträge in %	95	95	100	5,00 ✓
	12210030	Anzahl der gemeinsamen Streifengänge mit der Polizei	48	16	5.340	33.278,34 % ✓
	12210040	Durchschnittlich gefahrene km je Dienst-Kfz ZEVD	14.400	4.799,52	5.340	11,26 % ✓
<b>1222</b>	<b>Gewerbe (P)</b>					
		1) Jede Gaststätte wird im Kalenderjahr mindestens 1x kontrolliert. 2) Jede Spielhalle wird im Kalenderjahr mindestens 2x kontrolliert.				
	12220040	Anteil der im Kalenderjahr mind. 2x kontrollierten Spielhallen in %	100		0	0,00 ✓
	12220050	Anteil der im Kalenderjahr kontrollierten neuen Gaststätten in %	100	33,33	80	46,67 ✓
<b>1234</b>	<b>Verkehrsüberwachung (P)</b>					
		1) Verkehrsstörungen durch ordnungswidrig parkende Fahrzeuge werden innerhalb von durchschnittlich 45 Minuten ab der Entscheidung, dass abgeschleppt werden muss, beseitigt. 2) Maximal 1 % der Verwarnungen aus dem Bereich ruhender und fließender Verkehr werden aufgrund von Erfassungsfehlern eingestellt.				
	12340012	Durchschnittliche Abschleppdauer in min	45	45	45	0,00 ✓
	12340024	Anteil der aufgrund von Erfassungsfehlern eingestellten Verwarnungen in %	1	1	0,11	-0,89 ✓
	12340110	Anzahl geahndete Verstöße fließender Verkehr	75.000	24.997,5	19.881	-20,47 % 🟡
	12340120	Anzahl Verwarnungen/Bußgelder ruhender Verkehr	35.000	11.665,5	11.851	1,59 % ✓
<b>T2052540</b>	<b>FD Feuerwehr</b>					
<b>1261</b>	<b>Brandschutz (P)</b>					
		1) In mindestens 90 % der Alarmierungen wird der Einsatzort in der erforderlichen Sollstärke (Funktionen) und in der vorgegebenen Hilfsfrist für bebaute Ortslagen erreicht. 2) Die im Kalenderjahr anstehenden wiederkehrenden Gefahrenverhütungsschauen werden zu 100% durchgeführt. 3) Durch eine der doppelten Soll-Besetzung der Fahrzeuge entsprechenden Mitgliederzahl wird die Einsatzbereitschaft der freiwilligen Feuerwehren der Stadt Jena gewährleistet.				
	12610011	Erreichungsgrad der Funktionsstärke und Hilfsfrist (1. Stufe) in %	90	90	81	-9,00 ✗
	12610012	Erreichungsgrad der Funktionsstärke und Hilfsfrist (2. Stufe) in %	90	90	90,5	0,50 ✓
	12610020	Anteil der im Kalenderjahr durchgeführten wiederkehrenden Gefahrenverhütungsschauen in %	100	33,33	31	-2,33 ✓
	12610110	Anzahl der Mitglieder freiwilliger Feuerwehren	314	314	333	6,05 % ✓
	12610120	Anzahl der Mitglieder Jugendfeuerwehren	131	131	131	✓

Budget	Produkt	Kennzahl	Plan-/Ist-vergleich lfd. Jahr			
			Plan 2023	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
<b>1271</b>	<b>Rettungsdienst (P)</b>					
		1) In mindestens 97 % der Einsätze wird der Einsatzort innerhalb der vorgegebenen Hilfsfrist erreicht.				
	12710010	Erreichungsgrad der Hilfsfrist in %	97	97	74,6	-22,40 ✖
<b>1272</b>	<b>Leitstelle (P)</b>					
		(keine Ziele)				
	12720100	Anzahl der vermittelten Einsätze gesamt	70.800	23.597,64	29.570	25,31 % ✖
	12720113	Anzahl der vermittelten Einsätze - davon Feuerwehreinsätze SLF	1.100	366,63	459	25,19 % ✖
	12720124	Anzahl der vermittelten Einsätze - davon Rettungsdienstseinsätze SLF	25.000	8.332,5	8.566	2,80 % ✔
<b>1281</b>	<b>Zivil- und Katastrophenschutz (P)</b>					
		1) Im Kalenderjahr wird mindestens eine Planübung durchgeführt.				
		2) Im Kalenderjahr wird mindestens eine Alarmierungsübung durchgeführt.				
		3) Im Zeitraum von 2 Kalenderjahren wird mindestens eine Stabsrahmenübung durchgeführt.				
		4) Im Zeitraum von 5 Kalenderjahren wird mindestens eine Vollübung durchgeführt.				
	12810010	Anzahl der Planübungen	1		0	0,00 ✔
	12810020	Anzahl der Alarmierungsübungen	1		0	0,00 ✔
<b>T2062610</b>	<b>FD Bürgerdienste</b>					
<b>1223</b>	<b>Personenstandswesen, Staatsangehörigkeit und Einbürgerung (P)</b>					
		1) Die Fehlerquote bei Beurkundungstätigkeit und Urkundenausstellung beträgt nicht mehr als 2 %.				
		2) Die Anzahl der Bürgervorsprachen pro Fall beträgt im Durchschnitt nicht mehr als 2,5.				
		3) Es wird eine hohe Kundenzufriedenheit erreicht (Schulnote 2,0 oder besser).				
		4) Die durchschnittliche Wartezeit beträgt maximal 30 min.				
	12230060	Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers auf einen Termin in Tagen.	56	56		-56,00 ✔
<b>1225</b>	<b>Einwohnerwesen (P)</b>					
		1) Für die Erreichung einer fachkompetenten Vorgangsbearbeitung ist die Funktion Korrektur Person geringst möglich zu nutzen.				
		2) Die durchschnittliche Wartezeit im Jahr beträgt maximal 11 min.				
		3) Die durchschnittliche Bearbeitungszeit beträgt im Jahr maximal 18 min.				
		4) Die durchschnittliche Kundenzufriedenheit des Vorjahres entspricht mindestens der Schulnote 1,8.				
	12250010	Anteil Fälle, in denen Korrekturfunktion genutzt wurde, an Gesamtfällen in %	1,09	1,09	1,45	0,36 ●
	12250020	Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers vor Ort in Minuten.	11	11	3,5	-7,50 ✔
	12250030	Durchschnittliche Bearbeitungszeit (min)	11	11	9,75	-1,25 ✔
	12250041	Kundenzufriedenheit (Schulnote)	1,3	1,3	1,22	-0,08 ✔
	12250042	Anzahl der Umfrageteilnehmer	1.000	333,3	240	-27,99 % ✖
	12250060	Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers auf einen Termin in Tagen.	7	7	10	3,00 ●
<b>1232</b>	<b>Fahrerlaubnisse (P)</b>					
		1) Für die Erreichung einer fachkompetenten Vorgangsbearbeitung ist die Fehlerquote bei der Übermittlung an das Kraftfahrtbundesamt zu minimieren.				
		2) In mind. 90 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand.				
		3) Die durchschnittliche Wartezeit beträgt maximal 3 min.				
		4) Die durchschnittliche Bearbeitungszeit beträgt maximal 17 min.				
	12320010	Fehlerquote in %	0,5	0,5	0,15	-0,35 ✔
	12320020	Widerspruchsquote - ungerechtfertigte Widersprüche in %	90	90	100	10,00 ✔
	12320030	Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers vor Ort in Minuten	3	3	0,5	-2,50 ✔
	12320040	durchschnittliche Bearbeitungszeit in min.	17	17	15	-2,00 ✔
	12320050	Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers auf einen Termin in Tagen.	7	7	7	0,00 ✔
<b>1233</b>	<b>Zulassung und Abmeldung von Fahrzeugen (P)</b>					
		1) Für die Erreichung einer fachkompetenten Vorgangsbearbeitung ist die Funktion Korrektur Person geringst möglich zu nutzen.				
		2) Die durchschnittliche Wartezeit im Jahr beträgt maximal 11 min.				
		3) Die durchschnittliche Bearbeitungszeit beträgt im Jahr maximal 18 min.				

Budget		Plan-/Ist-vergleich lfd. Jahr			
Produkt	Kennzahl	Plan 2023	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
4) Die durchschnittliche Kundenzufriedenheit des Vorjahres entspricht mindestens der Schulnote 1,8.					
	12330010 Anteil Fälle, in denen Korrekturfunktion genutzt wurde, an Gesamtfällen in %	0,2	0,2	0,07	-0,13 ✓
	12330020 Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers vor Ort in Minuten	11	11	4	-7,00 ✓
	12330030 Durchschnittliche Bearbeitungszeit (min)	17	17	18	1,00 ✓
	12330041 Kundenzufriedenheit (Schulnote)	1,3	1,3	1,22	-0,08 ✓
	12330042 Anzahl der Umfrageteilnehmer	1.000	333,3	240	-93,30 ✗
	12330060 Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers auf einen Termin in Tagen.	7	7	10	3,00 ●
<b>T2062611</b>	<b>FD BD - KIHGS / Erziehungsgeld</b>				
<b>3472</b>	<b>Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (P)</b>				
1) In mindestens 60 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand.					
2) Bei Rückforderungen wird in mindestens 30 % der Fälle ein Bußgeld verhängt.					
	34720010 Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in %	60	60	100	40,00 ✓
	34720020 Bußgeldquote bei Rückforderungen in %	30	30	30	0,00 ✓
<b>3512</b>	<b>Sonstige soziale Angelegenheiten - Bundeselterngeldgesetz (P)</b>				
1) In mindestens 80 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand.					
2) Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer im Jahr beträgt maximal 25 Arbeitstage.					
3) Die durchschnittliche Erledigungsquote beträgt im Jahr mindestens 90 %.					
	35120010 Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in %	80	80	100	20,00 ✓
	35120020 durchschnittliche Bearbeitungsdauer in Arbeitstagen	25	25	43,5	18,50 ✗
	35120030 Erledigungsquote in % (ab 7/2015 nur für Bundeselterngeld aufgrund Nichtigkeitserklärung des Betreuungsgeldgesetzes)	90	90	74,16	-15,84 ✗
<b>3611</b>	<b>Förderung nach § 22 SGB VIII in Kindertageseinrichtungen, in Tagespflege und Horten (P)</b>				
1) In mindestens 80 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand.					
	36110010 Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in %	80	80	100	20,00 ✓
<b>3653</b>	<b>Erhebung Elternbeiträge für Kindertageseinrichtungen und bei Inanspruchnahme der Tagespflege - Verrechnungsprodukt (P)</b>				
1) In mindestens 90 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand.					
	36530010 Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in %	90	90	100	10,00 ✓
<b>3654</b>	<b>Erhebung Elternbeiträge für Horte in Schulen - Verrechnungsprodukt (P)</b>				
1) In mind. 90 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand.					
	36540010 Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in %	90	90	100	10,00 ✓
<b>T2072620</b>	<b>FD Zuwanderung und Aufenthalt</b>				
<b>1224</b>	<b>Aufenthaltsrecht von Ausländern (P)</b>				
1) Pro elektronischem Aufenthaltstitel (eAT) beträgt die Anzahl der Bürgervorsprachen im Durchschnitt nicht mehr als 3.					
2) Im Rahmen einer fachkompetenten Vorgangsbearbeitung bleibt die Zahl der fehlerhaft bestellten elektronischen Aufenthaltstitel (eAT) sowie Reiseausweise unter 2 %.					
	12240010 Vorsprachenquote für elektronische Aufenthaltstitel (Anzahl Vorsprachen je eAT)	1,24	1,24	0,74	-0,50 ✓
	12240020 Fehlerquote beim elektronischen Aufenthaltstitel sowie Reiseausweis in %	0,57	0,57	0,3	-0,27 ✓
	12240030 Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers vor Ort in Minuten.	11	11		-11,00 ✓
	12240040 Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers auf einen Termin in Tagen.	56	56		-56,00 ✓
	12240110 Anzahl aktuell aufhältiger Ausländer	10.500	10.500	14.085	34,14 % ●
<b>T2082160</b>	<b>FD Finanzen</b>				
<b>1161</b>	<b>Finanzverwaltung (P)</b>				
1) Anträge auf institutionelle Förderung und Projektförderung werden zu 90 % innerhalb von 2 Wochen ab Zugang verwaltungsmäßig geprüft.					

Budget	Produkt	Kennzahl	Plan-/Ist-vergleich lfd. Jahr			
			Plan 2023	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
		2) Anträge auf institutionelle Förderung werden zu 85 % innerhalb von 2 Monaten ab dem Zeitpunkt der abgeschlossenen verwaltungsmäßigen Prüfung betriebswirtschaftlich geprüft.				
		3) Anträge auf Projektförderung werden zu 80 % innerhalb von 2 Wochen ab dem Zeitpunkt des Abschlusses der verwaltungsmäßigen Prüfung betriebswirtschaftlich geprüft.				
		4) Anträge auf institutionelle Förderung werden zu 85 % bis zum 31.12. des Antragsjahres entschieden.				
		5) Der Anteil der geprüften Verwendungsnachweise von der Förderperiode von vor vier Jahren beträgt 95 %.				
		6) Der Anteil der geprüften Verwendungsnachweise von der Förderperiode von vor drei Jahren beträgt 70 %.				
		7) Der Anteil der geprüften Verwendungsnachweise der Förderperiode von vor zwei Jahren beträgt 40 %.				
		8) Es werden jährlich 4 institutionelle Förderungen vertiefend geprüft.				
		9) Die Widerspruchsquote zu Verwendungsnachweisprüfungen ist kleiner 15 %.				
		10) Die Erfolgsquote der Widersprüche ist kleiner 5 %.				
		11) Zinsrelevante Messbescheide des Finanzamtes werden innerhalb von 8 Wochen bearbeitet.				
		12) Für 90 % der Widersprüche im Team Gemeindesteuern erfolgt die Entscheidung über Abhilfe bzw. Nichtabhilfe innerhalb von 8 Wochen.				
		13) 90 % der Anträge auf Aussetzung der Vollziehung im Team Gemeindesteuern werden innerhalb von 4 Wochen geprüft und bearbeitet (mindestens Kontaktaufnahme mit Antragstellern und / oder Verfahrensbeteiligten).				
	11610011	Anteil der innerhalb von 2 Wochen verwaltungsmäßig geprüften Anträge (Institutionelle Förderung) in %	90	90		-90,00 ✘
	11610012	Anteil der innerhalb von 2 Wochen verwaltungsmäßig geprüften Anträge (Projektförderung) in %	90	90		-90,00 ✘
	11610013	Anteil der innerhalb von 2 Wochen verwaltungsmäßig geprüften Anträge in %	90	90		-90,00 ✘
	11610020	Anteil der innerhalb von 2 Monaten betriebswirtschaftlich geprüften Anträge (Institutionelle Förderung) in %	85	85		-85,00 ✘
	11610030	Anteil der innerhalb von 2 Wochen betriebswirtschaftlich geprüften Anträge (Projektförderung) in %.	80	80		-80,00 ✘
	11610040	Anteil der bis zum 31.12. des Antragsjahres entschiedenen Anträge (Institutionelle Förderung) in %.	85			✓
	11610051	Anteil der geprüften Verwendungsnachweise von der Förderperiode von vor vier Jahren in %	95	31,66	78,68	47,02 ✓
	11610063	Anteil der geprüften Verwendungsnachweise von der Förderperiode von vor drei Jahren in %	70	23,33	72,87	49,54 ✓
	11610070	Anteil der geprüften Verwendungsnachweise der Förderperiode von vor zwei Jahren in %	40	13,33	64,15	50,82 ✓
	11610080	Anzahl vertiefend geprüfter institutioneller Förderungen	4	1,33	4	200,03 % ✓
	11610090	Widerspruchsquote zu Verwendungsnachweisprüfungen in %	15	15	0	-15,00 ✓
	11610100	Erfolgsquote der Widersprüche in %	5	5	0	-5,00 ✓
	61110020	Anteil der fristgerecht bearbeiteten zinsrelevanten Messbescheide in %	100	100	90	-10,00 🟡
	61110030	Anteil der fristgerecht bearbeiteten Widersprüche in %	90	90	93,9	3,90 ✓
	61110040	Anteil der fristgerecht bearbeiteten AdV-Anträge in %	90	90	100	10,00 ✓

#### 1162 Buchhaltung und Vollstreckung (P)

- 1) Die Schwankung bei den reinen Ist-Buchungsposten beträgt im Vergleich zum Vorjahr höchstens 3 % nach unten.
- 2) Die Quote der auf laufenden Geschäftskonten zur freien Verfügung gehaltenen Geldbestände beträgt im Verhältnis zum Gesamtkassenbestand höchstens 15 %.
- 3) Die Schwankung bei der Anzahl von Zahlungen durch Vollstreckung beträgt im Vergleich zum Vorjahr höchstens 10 % nach unten.

11620010	Realisierungsquote Ist-Buchungsposten in %	97	97	104,61	7,61 ✓
11620020	Geldanlagequote in %	85	85	85,96	0,96 ✓
11620030	Realisierungsquote Zahlungen durch Vollstreckung in %	90	90	135	45,00 ✓

#### 1171 Steuerung und Controlling (P)

- 1) Die Quartalsberichte zum Stand des Haushaltsvollzugs und der Kennzahlen werden in 100 % der Fälle bis spätestens zum Ende des Folgequartals veröffentlicht.

11710010	Anzahl der fristgerecht vorgelegten Reportings	3	1	0	-1,00 ✓
----------	--	---	---	---	---------

#### 1211 Durchführung von Auftragsstatistiken (P)

- 1) Wiederkehrende Auftragsstatistiken werden in 100 % der Fälle bis zum vorgegebenen Stichtag bearbeitet.
- 2) In mindestens 95 % der Fälle werden schriftliche Auskünfte innerhalb von 10 Arbeitstagen bearbeitet.

Budget		Plan-/Ist-vergleich lfd. Jahr			
Produkt	Kennzahl	Plan 2023	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
12110011	Anteil der termingerecht bearbeiteten, wiederkehrenden Auftragsstatistiken in %	100	100	100	0,00 ✓
12110020	Anteil der fristgerecht bearbeiteten Anfragen in %	95	95	95	0,00 ✓

#### Erläuterungen

Aus technischen Gründen können derzeit noch nicht alle Kennzahlen im Bereich des Produktes Finanzverwaltung vollständig ermittelt werden.